



VOM AARGAU BIS ANS MEER

Velowege dem Rhein entlang gibt es viele. Neu ist, dass die ganze Strecke von der Quelle bis zur Mündung durchgängig als Eurovelo-Route markiert ist. Über tausend Kilometer misst die Route von Andermatt bis Rotterdam. Wir starten im aargauischen Würenlingen.

Christian Roth,
Text und Bild

Vom aargauischen Würenlingen bis ans Meer wollen wir also. Immer dem fließenden Wasser nach führt die Tour, die an diesem Sommermorgen unter die Räder genommen wird. Den ersten Teil der Strecke kenne ich gut. Oft fahre ich die 6 Kilometer aareabwärts zur Arbeit – und am Mittag oder Abend wieder zurück. Doch heute ist das Velo mit Sacochen beladen, ich trage Radlerhosen, und wir machen noch schnell ein Erinnerungsfoto fürs Familienalbum. Ab Döttingen und dem Klingnauer Stausee wird nicht mehr die Aare die Reise bestimmen, sondern der Flusslauf des Rheins. In Koblenz biege ich auf den Rheinradweg Eurovelo 15 ein. An grossen Möbelhäusern vorbei führt der Weg nach Säckingen, wo Freund Franz aus Frick bereits wartet. Das neue Stauwehr bei Rheinfelden ist ein beeindruckendes Bauwerk, auf die Öffnung des Kraftwerkmuseums können wir aber nicht warten. Das gehört eben auch zum Programm: Es gibt am Rhein so viel zu sehen und zu tun, dass man immer wieder verzichten muss. Grossstädte links liegen lassen, schöne Burgen nur von Weitem sehen und den Platz in der Ausflugsbeiz anderen überlassen. Die Zahl der Möglichkeiten ist gross, da heisst es Prioritäten setzen. In Basel reicht es immerhin für einen Besuch im Park des Tin-

guely-Museums. Ab der Dreiländerbrücke fliesst der Rhein nicht mehr auf Schweizer Boden, und erneut gilt es zu entscheiden: rechts oder links? Die Wahl fällt auf die Petite Camargue Alsacienne, bevor es hinüber auf die deutsche Rheinseite geht. Dort treffen wir nach 116 Tageskilometern in Neuenburg ein, eine Zähringerstadt wie Bern, Thun oder Murten.

VERLASSENE SCHLEUSENWÄRTERHÄUSCHEN

Am nächsten Tag wartet Strassburg. 110 Kilometer auf Naturstrassen dem Rhein, dann dem Rhein-Rhone-Kanal entlang. Viele Dorfnamen hier enden auf -heim. Vogelsheim, Biesheim, Baltzenheim, Friesenheim, Fessenheim. Wälder und endlose Maisfelder säumen den Kanal. Die meisten Schleusenwärterhäuschen sind verlassen, wer Verpflegung braucht, muss einen Abstecher ins nächste Dorf machen. Freizeitkapitäne tuckern auf Hausbooten vorbei, und am Kanal tauchen immer mehr Industrieanlagen und Hochhäuser auf. Vom Münsterturm in Strassburg sieht man bei gutem Wetter bis in die Alpen.

Auch nach dem Abschied des Freundes geht die Reise nicht alleine weiter. Reisen macht kontaktfreudig. Mit Friedrich aus der Pfalz geht es zum



2

- 1 | Die Container-Schiffe Müren und Grindelwald bei der Rheinbrücke Karlsruhe-Wörth.
- 2 | Die Niederlande wie aus dem Bilderbuch: Die Windmühlen von Kinderdijk.

gemeinsamen Mittagessen im typisch elsässischen Restaurant «La Cygogne» (Storch). Auf der Fahrt erzähle ich von der Schweiz, er von der Pfalz. Die Pfälzer pflegen einen ausgeprägten Dialekt, mit französischen Wörtern wie «Trottoir» oder «vis-à-vis». Auch Wörter wie «Dibbelschisser», «Worscht» oder «ebbes» tönen für Deutschschweizer Ohren nicht ganz fremd. In Lauterbourg, dem nordöstlichsten Zipfel des Elsass, nimmt Friedrich den Zug, auf mich warten noch viele Kilometer entlang endloser Deiche. Sie wurden gebaut, um dem Fluss bei Hochwasser mehr Raum zu geben. Etwas langweilig, aber man kommt schnell voran.

PFÄLZER SAUMAGEN

146 Kilometer zeigt der Velocomputer am Abend bei der Ankunft in Speyer an. Nach dieser Königsetappe wartet ein wohlverdienter Ruhetag, das Freibad lockt mit Ausblick auf den Rhein. Im «Haus der Pfalz» gibt es Saumagen nach Altkanzler Kohls Lieblingsrezept. Im Speyerer Dom sind acht deutsche Könige und Kaiser begraben, unter ihnen der Habsburger König Rudolf I. Vom Turm aus sieht man zum Technikmuseum, wo ein ausgemusterter Jumbojet der Lufthansa steht – nebst Tausenden weiterer Exponate von der russischen Raumkapsel und U-Booten bis zu alten Velos.

Auf den 133 nächsten Kilometern regnet es. Und als ob der Wolkenbruch nicht schon genug wäre, drehe ich wegen einer schlecht markierten Radroute eine Extrarunde. An Mannheim und Ludwigshafen vorbei führt die Reise in die Nibelungenstadt Worms. Im uralten Dom liegt in der «Gruft der Salier» altdeutscher Adel. Nach der

Fahrt durch endlose Weinberge kommt schliesslich Mainz in Reichweite.

BETÖRENDE LORELEY

Einige Kilometer später, bei Bingen und Rüdesheim, beginnt der Mittelrhein, eine grosse Touristenattraktion. Nach der weitläufigen Oberrheinebene folgt jetzt ein enges Flusstal. Es gibt kaum Brücken, dafür umso mehr Schiffsverkehr. Es wäre verlockend, ab hier das Schiff zu nehmen. Trotz des einsetzenden Dauerregens bleibe ich hart, denn das Meer soll aus eigener Kraft erreicht werden. Veloweg, Hauptstrasse und Bahnlinie sind oft eng nebeneinander, eingeklemmt zwischen Fluss und Weinbergen. Gleich im Dutzend bewachen alte Burgen das Tal. Busweise reisen Touristen zum Loreley-Felsen, wo – der Sage nach – eine Nixe mit goldenem Haar die Bootsmänner mit ihrem Gesang betörte und die Schiffe auflaufen liess. Eindrücklich, wie die grossen Rheinschiffe heute durch die Engstellen manövrieren, mit Riesenladungen von Autos, Containern, Öl oder Schüttgut. Am «Deutschen Eck» in Koblenz fliesst die Mosel in den Rhein, der damit endgültig vom Fluss zum Strom wird. Bis nach Bad Breisig heisst es sich durchbeissen. Dann endlich bietet warmes Thermalwasser Erholung von den Strapazen der 118 Kilometer langen Tagesetappe.

BONN, KÖLN, DÜSSELDORF UND DUISBURG

Am nächsten Tag ein neues Bundesland: In Nordrhein-Westfalen sind die Velowegeweiser statt grün auf weiss plötzlich rot auf weiss. Der frühere Regierungssitz Bonn beherbergt immer noch Institutionen des Bundes, und im prächtigen Rathaus »



3

3 | Grenzfluss Rhein, hier zwischen Laufenburg/Deutschland und Laufenburg/Schweiz.

4 | Unterwegs auf der «Rijnfietsroute» in der Provinz Nordbrabant.

waren schon viele Staatsgäste zu Besuch, von Kennedy bis Elizabeth II. Die Metropolregion Rhein-Ruhr ist das industrielle Zentrum Deutschlands mit Konzernen wie BASF oder Bayer. Hier wohnen auf 7000 Quadratkilometern etwa 10 Millionen Menschen. Zum Vergleich: Die Schweiz ist 41 300 Quadratkilometer gross und hat nur etwas mehr als 8 Millionen Einwohner. In Köln, das nach 80 Kilometern erreicht ist, genieße ich einen Ruhetag.

Clemens ist mit dem Zug angereist. Zusammen besteigen wir den Dom und besuchen das Römisch-Germanische Museum. An der Hohenzol-



4

lern-Brücke haben verliebte Paare Tausende von Schlössern befestigt. In einer Gartenbeiz am Altermarkt wird mit einem Kölsch auf die weitere Tour am Niederrhein angestossen. Prost. Am nächsten Tag führt der Weg zunächst dem riesigen Gelände der Ford-Werke entlang. Wohngebiete und Einkaufszentren wechseln sich ab mit Seen zum Baden und Wasserskifahren. Den Bogen durchs Naturschutzgebiet «Grind» sparen wir uns, auch so sehen wir immer wieder viele Tiere wie Wildgänse oder Kaninchen, die über den Veloweg hoppeln. In Düsseldorf scheint die Sonne, und in der Königsallee, der Einkaufsmeile, ist samstags viel Betrieb. An Ab-

Lichtdurchlässige
Bausysteme



GUT PARKIERT

real-ag.ch

VELOUNTERSTAND TYP TRIGO

Unterstand mit modernem Design aus Vierkantstahlrohren und Abkantprofilen, Oberfläche verzinkt, Eindeckung aus Acrylglas. Seitenwände aus Einscheibensicherheitsglas. Erweiterbar mit Anbauelementen. Farbe nach Wahl

RealAG
info@real-ag.ch

Uttigenstrasse 128
CH-3603 Thun

Tel. +41 (0)33 224 01 01
Fax +41 (0)33 224 01 06



5 | Pfälzer Spezialitäten-
teller mit Sauerkraut,
Saumagen, Bratwurst
und Leberknödel.

6 | Das Veertaxi gibt
Vollgas.



räumhalden von Bergwerken vorbei gehts in die
Hafen- und Kohlenstadt Duisburg. Wir wechseln
auf die linke Rheinseite, wo Schafe weiden, und
kommen nach 107 Kilometern ins Städtchen Orsoy.

ÜBER DIE GRENZE

Nach viel städtischem Gebiet wird es nun wieder
ländlicher. Windräder drehen sich, und immer
mehr Häuser sind unverputzt und aus braunen
Backsteinen gemauert. Die Namen tönen fast
schon niederländisch, wie Kleve, Eversael, Xan-
ten, Veen oder Rees. Ein untrügliches Zeichen
dafür, dass die Grenze immer näher rückt.

Gerade noch rechtzeitig für die letzte Fähre um 18
Uhr ist Millingen aan de Rijn erreicht und damit
die Niederlande. Die hungrigen Radlermägen wer-
den erstmals mit «Frikandel mit Friten», einer
Art Wurst mit Pommes Frites, verköstigt, bevor es
nach Arnhem weitergeht. Nach insgesamt 101 Ki-
lometern ist das Tagesziel erreicht. Sofort fallen
die vielen Velospuren auf. An die Töffs, die eben-
falls die Velorouten nutzen, müssen wir uns zuerst
gewöhnen. Der Mechaniker der Velostation am
Bahnhof erzählt, dass er kürzlich rheinaufwärts
nach Basel gefahren ist. Und dass die niederländi-
schen «Fietsen» (Velos) so robust gebaut sind, »

WENN SIE ETWAS WIRKLICH LIEBEN, ZÄHLT NUR DER BESTE SCHUTZ.

Die Bike Versicherung
von Zurich bietet ein
einzigartiges Versiche-
rungspaket bei Diebstahl,
Beschädigung und im
Pannenfall. Der Rundum-
schutz ist genau das
Richtige für Ihr wertvolles
Rennvelo, Mountainbike
oder E-Bike.

Ab CHF 99.- pro Jahr

**Einfach online
kaufen und ab morgen
abgesichert sein:
www.zurich.ch/bike**



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



7

7 | Riesige Kräne und Schiffe im grössten Hafen Europas in Rotterdam.

weil sie meistens draussen stehen. Am nächsten Tag warten 106 Kilometer. Die Reise führt durch den Nationalpark «Utrechts Heuvelrug», einen bewaldeten Hügelzug. So hügelig, dass es sogar eine Strecke mit 7 Prozent Steigung gibt. An der Strasse werden «Kersen», «Aardbeien» und «Pruimen» angeboten – Kirschen, Erdbeeren und Pflaumen, die in der Gegend wachsen.

BILDERBUCH-NIEDERLANDE

In Wijk bij Durstede, einem schmucken Städtchen mit vielen Backsteinbauten, gibt es die Windmühle und die «Groote Kerk» zu bestaunen. Mit der Fähre schiffen wir über den Rhein; wobei, eigentlich folgen wir seit Millingen nur noch einem Teil des Rheins. Seit der Korrektur von 1700 heisst dieser nördliche Rheinarm Pannerdensch-Kanal und später Neder Rijn. Ab Wijk wird er zum Lek und trifft vor Rotterdam als Nieuwe Maas wieder auf die Waal. Das tönt kompliziert, hat aber damit zu tun, dass sich der Rhein

in ein Delta verzweigt, bevor er ins Meer fliesst. Ab Wijk folgt nun eine Art Bilderbuch-Niederlande, mit Dörfchen, Windmühlen, Deichen und Viehweiden. Gorinchem, das Tagesziel, hat eine schöne Altstadt mit vielen Restaurants, aber wenig Hotels. Jetzt fehlen nur noch 60 Kilometer bis Rotterdam. Nach dem Frühstück geht es zur Fährstation, zum «Veertaxi» für die Überfahrt nach Sleafwijk. Im Süden liegt das Naturschutzgebiet Biesbosch. Erst spät sehen wir eine Tafel, auf der steht, dass die Durchfahrt im Moment wegen «Dijkverbeteringen» gesperrt ist. Bagger und Traktoren bessern die Deichanlagen aus. Durch grosse Alleen pedalierend wird zuerst Dordrecht und danach Kinderdijk durchquert, wo 19 historische Windmühlen stehen. Einige sind bewohnt, andere als Museum eingerichtet.

ROTTERDAM ZUM DESSERT

In Rotterdam ist das Meer zum Greifen nahe. Hier stösst die Familie zum Radreisenden. Ein Familien-



Trekking 700 Trinkflasche

Die **Trekking 700** Trinkflasche ist täglich im Einsatz, egal ob im Büro, beim Sport oder beim Fahrrad. Dank guter Handhabung sowie dem integrierten Handgriff am Deckel ist sie einfach zu transportieren. Das Travel-Cap System ist eine gute Kombination zwischen praktischem und schnellem Schliessen sowie einem bequemen Mundstück. Zudem sorgt die Tritan Konstruktion für eine lange Lebensdauer.

In den drei Farben rot, blau und schwarz erhältlich.



Tritan Material
Geruchlos, langlebig und hochresistent



Soft Valve
Mundstück mit Softmaterial für eine gute Empfindung im Mund

Travel-Cap System
Schliessensystem und integrierter Handgriff für den Transport



Auslaufsichere Kappe
Doppelverschluss-System für einen wasserdichten Transport



DISHWASHER SAFE



FREEZER FRIENDLY



FOOD CERTIFICATION



100% RECYCLABLE



BPA FREE



MADE IN FRANCE



VELOK.ch



8

8 | Blick aus dem Fenster der Jugendherberge beim Bahnhof Rotterdam Blaak.

zimmer in der Jugendherberge der Kubushäuser wird zum Ausgangspunkt für die Stadtbesichtigung. Ehrensache, dass auch die letzten 40 Kilometer an die Nordsee noch unter die Räder genommen werden. Der Rheinradweg folgt dem «Nieuwe Waterweg». Dieser Kanal verbindet Rotterdam seit 1872 mit der Nordsee und führt an historischen Häfen und Städtchen wie Delfshaven, Schiedam und Vlaardingen vorbei. Zwei enorme, über 300 Meter lange Tore schliessen bei Sturmflut den Kanal. Am Sandstrand von Hoek van Holland springe ich zur Abkühlung in die Nordsee und esse – zur Feier des Tages – ein grosses Glace. ■

Unterkünfte: Viele Möglichkeiten, vom Campingplatz über Jugendherbergen bis Luxushotels. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) zeichnet velofreundliche Betriebe mit dem Label «Bett + Bike» aus. Vorreservation empfiehlt sich an Feiertagen oder in Städten wie Köln zu Messezeiten.

Transport: Auf vielen Bahnstrecken ist der Selbstverlad in Regionalzügen möglich, ebenso auf den meisten Fähr- und Passagierschiffen. Achtung: In den Fernzügen ist die Mitnahme von Velos stark beschränkt; deshalb rechtzeitig abklären und reservieren! Der Startort Koblenz liegt an den S-Bahn-Linien von Baden-Waldshut/Bad Zurzach, sowie Winterthur-Waldshut.

Hinweis: Informationen zur Rheintour sind auf rheinradweg.eu zu finden. Reiseveranstalter bieten verschiedene Teilstrecken an. Obwohl die Markierungen meist gut sind, ist ein Führer zu empfehlen. Zum Beispiel «Rhein-Radweg» von Bike-line: (3-teilig, Andermatt-Basel, Basel-Mainz, Mainz-Rotterdam).

INFORMATION

Route: Der Rheinradweg eignet sich für Kurztrips und grössere Touren. Ideale Reisezeit ist von Frühling bis Herbst. Für die 1100 Kilometer vom Aargau ans Meer rechnet man am besten zwei Wochen ein.



ORTLIEB WATERPROOF:

FÜR MEHR SICHTBARKEIT IM STRASSENVERKEHR.





MEHR
INFOS
HIER!

HIGH VISIBILITY

GECKO SUPPLY Zürich · ☎ 044/2731801

5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

